

Von A | nsbach bis Z | ürich Die Manufakturen der Sammlung Ludwig Bamberg 5. Februar bis 6. November 2011

MUSEEN DER STADT BAMBERG

Sammlung Ludwig Bamberg

Altes Rathaus | Obere Brücke 1 | 96047 Bamberg

Di – So 9:30 – 16:30 Uhr

Tel. 0951.87 1871 (Kasse) | Tel. 0951.87 1142 (Verwaltung)

www.museum.bamberg.de | museum@stadt.bamberg.de

Silke Heimerl M.A.

Öffentlichkeitsarbeit
Kultur- u. Schulreferat
Museen der Stadt Bamberg

Altes Rathaus
Obere Brücke 1
96047 Bamberg

Tel. +49 (0) 951 87 1015
Fax +49 (0) 951 87 888 1015
E-Mail:
silke.heimerl@stadt.bamberg.de
www.museum.bamberg.de

Von A | nsbach bis Z | ürich Die Manufakturen der Sammlung Ludwig Bamberg 5. Februar bis 6. November 2011

Nachdem in der Sammlung Ludwig Bamberg 2010 der Blick ganz auf die Manufaktur Meissen gerichtet war und die Erfindung des europäischen Porzellans gefeiert wurde, zeigen die Museen der Stadt Bamberg nun vom 5. Februar bis 6. November 2011 in der Sonderausstellung „Von A | nsbach bis Z | ürich“ die ganze Bandbreite der Porzellankunst. Viele der ausgestellten Kostbarkeiten waren jahrelang nicht mehr öffentlich zu sehen und werden in einem der schönsten Gebäude Deutschlands, dem malerischen Barockensemble des Alten Rathauses ganz neu präsentiert.

Meissen hatte das Geheimrezept der Porzellanherstellung um jeden Preis bewahren wollen, doch schon wenige Jahre später drangen die Spezialkenntnisse Stück für Stück nach außen und ein wahrer Gründungsboom setzt ein. Man riss sich allerorten um die Porzellankünstler, warb sie ab, lockte sie und drohte ihnen.

Nach und nach entstanden die anderen großen Porzellanmanufakturen wie Nymphenburg und Berlin, Höchst und Fürstenberg, Ludwigsburg und Frankenthal. Auch kleinere Fabriken leisteten Erstaunliches und runden das Bild des europäischen Porzellans im 18. Jahrhundert ab. Fränkische Manufakturen wie Ansbach und Würzburg sind vertreten, daneben äußerst rare Stücke aus Neapel und Venedig, aus Sèvres und Zürich.